



SCHWEIN Vom Samen zum Ferkel

Finde die markierten Wörter aus dem Text im Suchgitter!

Sie sind waagrecht und senkrecht (auch gegen die Schreibrichtung) versteckt!

Jedes einzelne **Mastschwein** wird als Ferkel vom Betrieb erworben oder beim Betrieb geboren und dann für die **Fleischerzeugung** gemästet.

Die Ferkelproduktion ist aufwändig. Während ein **konventionelles** Mastschwein während seines ganzen Lebens im Stall eine halbe Stunde Stall-Arbeit erfordert, braucht die Betreuung einer Zuchtsau 20 Stunden pro Jahr. 100 Zuchtsauen ergeben im modernen System der Ferkelproduktion in etwa eine 40-Stunden-Woche.

AMA-Gütesiegel-Schweine müssen von der Geburt an ihr ganzes Leben in Österreich verbringen. Fünf Tage vor und vier Wochen nach der Geburt sind konventionelle **Zuchtsauen** derzeit noch im **Kastenstand** fixiert. Das schützt Ferkel vor dem Erdrücken und erleichtert die Arbeitsabläufe. Der Kastenstand steht in der Kritik, weil die Bewegungsfreiheit der Sau stark eingeschränkt ist.

Bio-Sauen haben immer Auslauf, auch während der Sägezeit. Die Ausläufe sind meist befestigt, **Weidegang** ist nicht verpflichtend. Auch Wühlmaterial muss immer zur Verfügung stehen. Meist wird Stroh verwendet. Kastenstände als Haltungssystem für säugende Sauen sind verboten.

Im Alter von vier Wochen, mit einem Gewicht von etwa zehn Kilo, werden die Ferkel von der Zuchtsau getrennt. Sie kommen gemeinsam mit Ferkeln anderer Würfe in Gruppenhaltung. Vor allem die ersten Tage in der neuen Umgebung sind für die **Ferkel** mit einigen Umstellungen verbunden.

Die größte **Herausforderung** ist, dass die Ferkel in dieser Phase am krankheitsanfälligsten sind.

O	J	D	U	K	Y	G	M	F	E	R	K	E	L	P	D	L
V	F	J	V	N	J	G	A	V	D	F	Q	D	E	S	F	Q
N	B	X	A	M	A	-	G	Ü	T	E	S	I	E	G	E	L
I	H	S	U	C	M	L	Z	U	P	F	T	D	N	S	N	R
E	B	S	S	L	W	L	O	F	R	E	D	K	V	S	P	X
W	W	I	V	J	U	S	W	V	I	N	N	O	B	U	Z	T
H	B	Z	U	C	H	T	S	A	U	E	N	A	P	X	O	H
C	F	L	E	I	S	C	H	E	R	Z	E	U	G	U	N	G
S	Q	N	K	A	S	T	E	N	S	T	A	N	D	F	P	Y
T	M	G	G	N	A	G	E	D	I	E	W	X	E	X	S	W
S	O	K	N	L	M	L	D	O	Q	F	I	H	O	J	E	H
A	B	H	E	R	A	U	S	F	O	R	D	E	R	U	N	G
M	H	X	E	V	Z	M	N	G	M	F	H	Y	X	N	M	I
U	D	Y	G	B	I	O	-	S	A	U	E	N	N	E	Q	A
P	Y	B	L	L	E	N	O	I	T	N	E	V	N	O	K	S

